

[6482.] Von den

Erzählungen und Märchen für die Jugend

von **L. J. G. Walther,**

von welchen im vergangenen Jahre zwei Bändchen in zweiter Auflage bei uns erschienen sind, versenden wir so eben als Continuation:

Das dritte Bändchen, ebenfalls mit einem colorirten Stahlstich u. cartonirt.

Dasselbe ist um vier Bogen stärker, als die vorhergehenden Bändchen, der Preis indeß derselbe, nämlich 22½ Ngr (18 gr) oder 1 fl. 21 kr. mit ½.

Die Bändchen werden auch einzeln abgegeben.

Daß gute Jugendschriften selten sind, ist anerkannt, und daß Walthers Erzählungen und Märchen zu diesen seltenen und guten gehören, ist nicht minder anerkannt, durch competente Urtheile, wie namentlich dadurch, daß an den Orten, wo dieselben nur einigermaßen bekannt wurden, sie sich rasch einen großen Leserkreis bildeten. An denjenigen Orten, wo dies bisher nicht gelungen, ersuchen wir die verehrl. Sortimentshandlungen, auch die zwei ersten Bändchen für die bevorstehenden Weihnachten wiederholt zu verlangen, zu welchem Zwecke von allen dreien auf unserem Leipziger Lager vorräthig sind.

Mannheim, im September 1844.

Verlagshandlung von **Fr. Bassermann.**

[6483.] Bei mir ist so eben erschienen:

Der ewige Jude

deutsche Originalausgabe

von

Eugen Sue.

Taschenausgabe 6. Bändchen.

(Schluß des 3. Bandes.)

Ich bitte wiederholt gefälligst zu beachten, daß ich nicht willkürlich eine Abtheilung in Theilen vornehme, sondern mich genau nach der vom Verfasser bestimmten Eintheilung in Bänden richte; so schließt z. B. die Brockhaus'sche Uebersetzung den dritten Theil um fünf Kapitel früher als mein dritter Band. Meine Ausgabe französisch und deutsch, erscheint regelmäßig in möglichst kürzester Frist, nachdem der Herr Verfasser die letzte Feile daran gelegt.

Ch. G. Kollmann.

[6484.] **Preisermäßigung.**

Die nachstehende Verbreitung der bei uns erscheinenden, in der medicinischen Literatur längst eine ehrenvolle Stelle einnehmenden

Annalen der Staats-Arzneikunde. Unter Mitwirkung der in- und ausländ. Mitglieder des Vereines Badischer Medicinalbeamten zur Förderung der Staats-Arzneikunde, herausgegeben von den Doctoren **Schneider, Schürmayer** und **Hergt**, Großh. Bad. Medicinalräthen. (Der Jahrg. od. Band von 4 Hefen)

hat den vielseitigen Wunsch hervorgerufen, daß wir für Abnahme der frühern Bände den Ladenpreis, welcher

32 fl. oder 20 ₰ (für den 4—8. Jahrg.)

beträgt, ermäßigen möchten.

Wir haben uns nun entschlossen, denselben auf

20 fl. oder 12 ₰ (wovon wir ¼ gewähren)

herabzusetzen. Einzelne Bände behalten den frühern Preis.

Da der 1—3. Band (in der Kaupp'schen Buchhdlg. in Tübingen erschienen) von

13 fl. 24 kr. od. 7 ₰ 25 Ngr (7 ₰ 20 gr)

auf 7 fl. oder 4 ₰

ermäßigt ist, so kostet demnach die ganze Reihenfolge bis zum 8. Bande incl. statt

45 fl. 24 kr. od. 27 ₰ 25 Ngr (27 ₰ 20 gr)

nur 27 fl. oder 16 ₰

Das 3. Heft des laufenden (9.) Jahrganges ist an alle Handlungen, deren festen Continuationsbedarf wir kennen, versendet worden.

Wir bitten, von der Preiserabsetzung Notiz zu nehmen und bemerken noch, daß eine diesfällige ausführlichere Anzeige in mehreren med. Zeitschriften erscheinen wird.

Auch von der

Zeitschrift für Theologie, in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Geh. Rath Dr. Hug, geistl. Rath Dr. Werk, geistl. Rath Dr. v. Hirscher, geistl. Rath Dr. Staudenmaier, geistl. Rath Dr. Vogel, Dr. Schleyer u. Dr. Maier, Professoren der theol. Facultät hier,

haben wir, wenn der 1—10. Band zusammengenommen wird, den Ladenpreis von

32 fl. oder 20 ₰

auf 22 fl. oder 14 ₰ 15 Ngr (14 ₰ 12 gr)

bis Ende d. J. ermäßigt (von welchem Preise wir ¼ geben).

Wir entsprechen durch diesen, die Anschaffung erleichternden Minderpreis der erwähnten Folgereihe, mannigfachen Aufforderungen, die theils früher, theils namentlich in neuester Zeit durch solche Abnehmer geschehen, welche durch den erweiterten Plan, den die Redaction seit dem 11. Bande (1844, 1. Bd.) verfolgt, gewonnen wurden. Da nach demselben, außer dem Wissenschaftlichen, das praktische Element auch genügend berücksichtigt werden soll, so dürfte dieser Umstand noch manche weitere Abnehmer zuführen, unter welchen wol auch der gleiche Wunsch laut würde.

Diesem zu begegnen, lassen wir jetzt die Preisvergünstigungen eintreten.

Wo eine ausführliche Anzeige, in welcher sich die Redaction über die Preiserabsetzung und den Fortgang der Zeitschrift ausspricht, mit Nutzen verwendet werden kann, da beliebe man die erforderliche Zahl zu verlangen; nur müssen wir bemerken, daß wir uns Beilagegebühren nicht berechnen lassen können, außer wo solche Anzeigen an die Handlungen erfolgen, bei welchen wir früher diesfalls besonders anfragten.

Freiburg i/B., August 1844.

Fr. Wagner'sche Buchhandlung.